Klaus Seiler *38304 Wolfenbüttel, den 18. Dez.2004*

Vors. 1987 - 1999

Vorwort

2. Teil der Vereinschronik des WSV v. 1921
1987 bis 2003

Unser Ehrenvorsitzende Fritz Bebenroth, der bis 1987 also 32 Jahre den Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 sehr erfolgreich geleitet hat, übertrug mir die Vereinsführung. Alle Mitglieder hatten Verständnis für seine Bitte er wolle auch mal ein paar Jahre für sich und mit seiner Frau Margrit in Ruhe leben, ohne ständig für den Verein da zu sein. Wir haben ihm viel zu verdanken.

In Anerkennung seiner Leistung für den WSV v. 1921 hat ihn die Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Fritz bat mich die Vereinsführung zu übernehmen. Ich habe seiner Bitte, nach langen Überlegungen, entsprochen.

Fritz Bebenrotht 1. Vorsitzender von 1955 bis 1987 für diese hervorragende Leistung für den WSV ist er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Fritz war der Meinung, dass ich, der frühere aktive Schwimmer, Wasserballer und gelegentlich Skiläufer, der Richtige wäre. Er war auch der Meinung, dass ein Bauingenieur aus einer hiesigen Baufirma dem Verein nur gut tun könne. Wir hatten ja auch schon vorher einige Bauvorhaben gemeinsam für den Verein durchgeführt. Im Schwimmverein mit einem so großen Gelände gibt es immer was zu verbessern.

Diese Bitte war mir Verpflichtung und ich habe mich bemüht die Arbeit in seinem Sinne fort zu führen. Ich danke ihm, der mir viel von seiner Erfahrung und Unterstützung, mit auf den Weg gegeben hat.

Hier sollte Willi Schmidt eine Absatz über Fritz Bebenroth einfügen vor allem über die Überreichung des Bundesverdienstkreuzes welches Willi veranlasst hat.

Fritz gab mir den Rat:

Nicht viel fragen sondern machen.

Wenn es den Mitgliedern nicht gefällt werden sie es schon sagen.

Es hat eigentlich niemand was gegen die Vorstandsbeschlüsse gesagt, also denke ich es war schon richtig so.

In dieser vergangenen Zeit haben wir viel Arbeit am Fümmelsee und in der Skihütte in Oderbrück gemeinsam geleistet
Unsere Sportler haben bei nationalen und internationalen Wettkämpfen gut abgeschnitten und für den WSV schöne Erfolge errungen. Wir denken daran gern zurück.
Die Vorstandsarbeit wurde immer in freundschaftlichem Geist und guter Stimmung erledigt. Wir waren halt immer gute Freunde. Dank unserer beiden Schatzmeister Dieter Forberg und später Arthur Schweichler hatten wir nie Geldsorgen.

Die Mitgliederzahl stieg auf 1500 und wir waren der 2 größte Verein in Wolfenbüttel.

Dank vieler Helfer und besonders unserer beiden Schwimmmeister Jürgen Kramer, später Andre Schwarzer und der DLRG gab es im Bad nie einen schweren Unfall. Alles lief in harmonischem Geist ab.

Im Schwimmverein sind in dieser Zeit viele schöne Lichterfeste, Sommerfeste, Tanzabende und Hüttenabende für die Mitglieder und ihre Freunde veranstaltet worden
Auch haben wir viele Vereinsversammlungen in froher Runde abgehalten und dabei die Mitglieder über die Vorgänge und Erfolge im WSV informiert.
In der ganzen Zeit ist nie ein böses Wort gefallen, wir waren immer guter Dinge, dafür danke ich Allen die mitgemacht haben.

Im Jahr 1999 ging dann die Vereinsführung auf Norbert Stojan über. Norbert ist wie viele im Verein aufgewachsen, ist geschwommen, hat für den WSV Wasserball gespielt und hat auch an Skiläufen teilgenommen, er kennt den WSV von klein auf. Auf der Jahreshauptversammlung ist er einstimmig zum

Der Ehrenvorsitzende Fritz Bebenroth gratuliert zum Wahlergebnis.

Norbert Stojan 1. Vorsitzender 1999 bis 2005

Bild Zeitung 1999 1. Quartal

1.Vorsitzenden gewählt worden.

Die Vereinschronik weiter zu führen habe ich übernommen, dazu dienten mir die WSV-Nachrichten, die Dank unserer Pressewarte Peter Seiler und Marlis Stojan, 4-mal jährlich erscheinen und einen guten Überblick über die Vereinsarbeit geben. Ich glaube, dieses ist in heutiger Zeit das einzige Bindeglied um alle Mitglieder zu erreichen.

Ich habe mich bemüht aus all den Berichten die wesentlichen Ereignisse in sportlichen, wie in den allgemeinen Teilen herauszufiltern. Bitte sehen Sie mir nach, wenn ich einige Siege, Niederlagen oder auch einig Freunde vergessen habe. Es ist nicht in böser Absicht geschehen.

Nun noch einige Gedanken, die mich nachdenklich machen wenn ich an die Zukunft denke.

Ich habe den Eindruck, der Verein WSV v. 1921, aber nicht nur der, sonder viele andere Vereine auch, kämpfen gegen das Desinteresse vieler seiner Mitglieder.
Jeder möchte den Verein nur noch als Dienstleister nutzen und möglichst vom Verein und Vereinsfreunden unbehelligt bleiben. Die Vereinsveranstaltungen leiden zunehmend unter Beteiligungmangel und immer weniger Mitglieder sind zur Mitarbeit bereit.

„ Wir brauchen Freunde, die das ändern“

Bitte denkt an die vielen schönen Stunden, die wir am Fümmelsee und in der Skihütte verlebt haben, wo wir unsere Freunde und auch zum Teil unsere Ehepartner fürs Leben gefunden haben, hoffentlich bleibt es auch in Zukunft so. Der Verein bemüht sich mit seinen hervorragenden Anlagen und Sportangeboten dafür die Grundlagen bereit zu stellen.

Gut Nass und Ski Heil

Klaus Seiler

Skihütte in Oderbrück / Harz

Unsere Sportstätten
Gymnastikhalle am Fümmelsee
Skihütte in Oderbrück / Oberharz

Bilder aus den Deckblättern Der WSV Zeitung

So schön ist es am Fümmelsee

Chronik vom 1996 bis 2003 „ allgemeiner Teil“

In dieser Zeit, in der viele umfassende Veränderungen im neuen, wiedervereinigten Deutschland zu spüren waren, ging die Wirtschaftskraft und damit auch die Leistungen der öffentlichen Förderung zurück. Die Mitglieder hatten immer mehr auch andere Interessen. Mit der Einführung der neuen Währung des Euro sank die Wirtschaftskraft noch weiter ab, so dass auch unser Verein mit den neuen Herausforderungen fertig werden musste.

Der Vorstand und treuen Mitglieder, es waren meist immer die Gleichen, haben den Verein trotzdem weiter voran gebracht.

Zeitung 1998 1. Quartal

Von links vorn Arthur Schweichler, Dieter Forberg, Klaus Seiler, Wolfgang Voigt, Norbert Stojan Hinten Peter Seiler, K-Heinz Tobian,, Waltraut Kertscher. Christian Kneisel, Horst Kuper, Volker Behre, und Georg Ruffer

1996 feierte der WSV sein 75 – jähriges Vereinsjubiläum mit Prominenz aus Politik, Wirtschaft und den Sportverbänden. Die Veranstaltung war eine gute Werbung und ein großer Erfolg für den Verein. Alle lobten den Einsatz der Mitglieder, um den Erhalt der eigenen Anlagen und sagten auch weiter ihre Unterstützung zu.

Dank unserer neuen Gymnastikhalle, die von Jung und Alt hervorragend angenommen wird, steigt die Mitgliederzahl auf 1500 Mitglieder.

Unseren Übungsleitern sei Dank: ***Ingrid Seiler***
Erika Kahle
Erika Schmidt
Georg Ruffer
Hartmut Steckhahn

Und noch viele Andere waren ständig für unsere Gesundheit im Einsatz.

In unserer Seniorenabteilung, die sich hervorragend entwickelt, geht die Leitung vom Ehepaar Drücke auf das Ehepaar Winkler über.

Bilder Von Drückes u. Winklers einfügen
Andreas hier müsstest Du Bilder haben und einfügen

1996 haben wir ein schönes Fest anlässlich des 75 jährigen Vereinsjubiläum gefeiert. Viele alte WSV Mitglieder und viele Freunde aus Politik und Sportverbänden haben dem WSV v. 1921 gratuliert.

Von der Feier einige Blider:

Unsere früheren Vorstandsmitglieder Martin Simmerling 1. Vorsitzender 1950? Mit Frau Rüdiger Dempewolf Früherer Schriftführer und er war auch mal Hüttenwart

Unser Schorse, Georg Ruffer wir für 44 Jahre als Skiwart und Übungsleiter wird mit der Mediale des nieders. Sportverbandes geehrt.
Klaus Seiler, Georg Ruffer Dieter Bothe KSB Prof. Rüdiger Umbach 1. Vors. Landessportbund

Glückwünsche überbracht von unseren neuen Freunden aus Schönebeck
Reiner Blumental

Zum Jubiläum neu gestaltetes Vereinshaus

Das Sommerfest, die Osterfeuer und auch das Eisfest waren einmalige Ereignisse.

Mehrere tausend Besucher freuten sich über den zugefrorenen Fümmelsee und die gute Organisation.

Zeitung 1997 1. Quartl

1997 1. Qurtal

Die Skihütte verzeichnet unter seinem rührigen Hüttenwart Karl Heinz Tobian

Unser Hüttenwart von 1989 bis 1999

3000 Übernachtungen, dabei sind auch viele neue Freunde aus den neuen Bundesländern. Die Hütte veranstaltet in jedem Herbst den Abend des Freundeskreises in Oderbrück. Zu dem einflussreiche Leute aus Politik und Wirtschaft eingeladen werden. Es sind aus diesem Kreis langjährige Freunde und auch Vereinsmitglieder hervorgegangen, die den Verein unterstützen. Hier werden Freundschaften zum Wohl des WSV v. 1921 geschlossen.

Unser Vereinsfreund Rainer Porath und seine Freunde, gründen einen Förderkreis, die den Aktiven einen Bus für die Fahrten zu den Wettkämpfen zur Verfügung stellt.

Durch regelmäßigen Wasseruntersuchungen vom Gesundheitsamt Wolfenbüttel und neuer Richtlinien der EU, ist der Vorstand gezwungen, sich Gedanken über die Wasserqualität zu machen, damit wir auch in Zukunft in unserem Fümmelsee schwimmen dürfen. Es wurde beschlossen, trotz hoher Kosten, ein limnologisches Gutachten, mit Verbesserungsvorschlägen bei einem anerkannten Ing. Büro einzuholen.

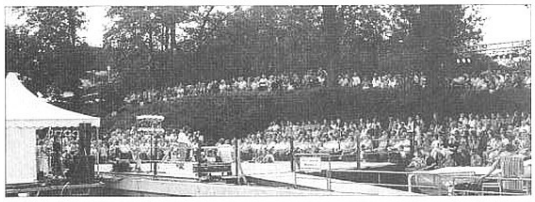
1997 haben wir wieder im August unser traditionelles Lichterfest, dieses Mal mit Seebühne, bei herrlichem Wetter gefeiert. Es war ein Riesenerfolg.

Fleißige Helfer laden Tische und Stühle ab.

Aufbau der Bühne und Tanzfläche.

Ob wohl die 200 Stück Euro-Paletten reichen?

Die Ehrengäste sind alle da, jetzt kann das Lichterfest beginnen.


Vollbesetzte Ränge wohin man schaut.

4

Arthur Schweichler, Bärbel und Hansi Linde.

Die Bamberger Spitzbuam sorgten für Stimmung.

Manfred Brenner holte sich einen Gast aus dem Puplikum.

Von links: Rolf Bebenroth (extra aus Kassel angereist), H.-Joachim Arndt, Gabi Stützer, Gabi Bebenroth, Burkhard Pickert (verdeckt), Michael Skalski (früher Schwimmer beim MTV), Doris Porath (unten).

Ein Star der Honney-Drags.

Die Honney-Drags holten sich Verstärkung aus dem Bundestag (rechts Wilhelm Schmidt).

Gemeinsames ...

... Frühstück nach getaner Arbeit.

5

Bilder aus WF Schaufenster 1997 die Bilder stehen im Geschäftszimmer

Im Herbst erfolgte ebenfalls ein weiterer Höhepunkt, mit dem festlichen Tanzabend im Schloß bei Kerzenschein. Die Beteiligung der Mitglieder hielt sich in Grenzen, aber wir haben die Kosten noch im Rahmen gehalten.

Im Jahr 1998sind zur Jahreshauptversammlung 120 Mitglieder in die Fümmelseeterrassen gekommen, denn es galt einige Beschlüsse zu fassen und einige neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Wie fast immer beklagt der Vorstand mangelnde

Impressionen von der Jahreshauptversammlung

– Das Protokoll wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht –

Die scheidenden Vorstandsmitglieder mit dem neuen Vorsitzenden (Mitte) – von li.: Karl-Heinz Tobian, Klaus Seiler, Norbert Strojan, Wolfgang Voigt u. Horst Kuper.

Rainhard Blumenthal vom Schönebecker SV ließ es sich nicht nehmen, Klaus Seiler zu seinem Abschied für die Aufbauhilfe Danke zu sagen.

Klaus Seiler freut sich über die Verleihung des Titels eines Ehrenvorsitzenden und über einen Gutschein für eine Ballonfahrt.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Waltraud und Herbert Kühne die goldene Ehrennadel.

Sportler des Jahres 1998 Carsten Melniky

7

Oben: Karl Heinz Tobian, Klaus Seiler, Norbert Stojan, Wolfgang Voigt, Horst Kuper

Reinhart Blumental aus Schönebeck

Waldtraut und Herbert Kühne
Karsten Melniky

1998 1. Quartal

Bereitschaft zur Vereinsarbeit. Es sind immer die gleichen Freunde, die mit anpacken.

Das Gutachten zur Verbesserung der Wasserqualität liegt vor und wird heftig debattiert, es erscheint fasst unmöglich, dass der Verein so einen großen Brocken schultern kann. Die Frage der Finanzierung bereitet doch große Sorge.

Unser langjähriger Schatzmeister Dieter Forberg, scheidet leider nach 29 jähriger Arbeit, aus diesem Amt aus und wird von unserem Freund Arthur Schweichler abgelöst. Dieter hat die Kassengeschäfte hervorragend geführt und oft in launigen Worten den Kassenbericht, an dem niemals etwas auszusetzen war, der Versammlung vorgetragen. Aus Dankbarkeit und Anerkennung seiner unermüdlichen Arbeit wählt ihn die Versammlung zum Ehrenmitglied.

Unser Dieter, der uns viel Freude gebracht hat mit seiner Frau Hedi

An zwei treue Arbeiter im Vorstand soll hier auch noch erinnert werden.

Unser langjähriger Badwart Richard Jakisch der viel Arbeit mit unseren Baumaßnahmen hatte

und Volker Behr, der als Schriftführer alle Bauten mit den notwendigen Schreibarbeiten und Zuschußanträgen begleitete.

Im Sommer wird wieder ein gelungenes Sommerfest, leider im strömenden Regen, gefeiert. Auf dem Fümmelsee schwimmt wieder ein Badefloß und wird von den Schwimmern gut angenommen.

Das Jahr 1999 ist geprägt vom Wandel und mit einem neuem Vorstand im WSV, der verspricht neuen Schwung und neue Ideen. Zur Jahreshauptversammlung, auf der die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden sollen, sind 137 Mitglieder erschienen. Der Vorsitzende Klaus Seiler tritt nach 15 Jahren Vorstandsarbeit,
davon 12 Jahre als 1. Vorsitzender, zurück. Er wird von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Er sagte, dass sich viele Dinge durch seinen Beruf, seine Firma und die guten Kontakte zur Stadt Wolfenbüttel, dem Landkreis Wolfenbüttel und dem Landssportbund in Hannover hervorragend für den Verein entwickelt haben.
In dieser Zeit, sind unter Mithilfe der Mitglieder entstanden:

1987 Umbau der Vereinsgaststätte mit neuer Toilettenanlage
1990 Neubau des Kinderbeckens mit Breitrutschbahn
1987 Errichtung der Tennisanlage
1993 Neubau der Gymnastikhalle, Umkleidekabinen, Vorstandzimmer u. Kraftraum
1989 Renovierung und Grundüberholung der Skihütte
2001 Umgestaltung Fümmelsee , Wasseroptimierung und Vieles mehr
Er versprach sich auch weiter um die Sanierung und Optimierung der Wasserqualität des Fümmelseewassers einzusetzen.

Auch Wolfgang Voigt als 2. Vorsitzender und langjähriger Schwimmwart, wird nach 37 jähriger erfolgreicher Vereinsarbeit verabschiedet und zum Ehrenmitglied gewählt. Seine Verdienste sollen noch im Sportteil hervor gehoben werden.

Wolfgang Voigt Karin Seiler und hinten
Irmtraut Voigt geb. Seiler
Wolfgang noch ein anderes Bild

Wolfgang Voigt 37 Jahre Schwimmwart für unseren WSV

Unser Hüttenwart Karl Heinz Tobian wird ebenfalls in den wohlverdienten Vereinsruhestand entlassen, er hat die Skihütte mit viel Einsatz 9 Jahre lang, auf allen Ebenen verbessert und daraus ein modernes Sporthotel für Skilauf und Freizeit gemacht, in dem wir gerne einkehren. Kalles freundliche und aufrichtige Art hat uns viele Freunde, nun auch aus den neuen Bundesländern, gebracht.

Die Versammlung dankt Allen für die geleistet Arbeit.

Siehe Bild oben Kalle war immer um unser Wohl bemüht

Zum neuen 1. Vorsitzenden wählt die Versammlung Norbert Stojan, den jetzigen 2. Vorsitzenden. Norbert übernimmt die weitere Leitung des WSV v 1921 und stellt seine Arbeit unter das Motto:

Wer immer in den Spuren des Anderen wandelt

Vorsitzender 1999 bis 2005

Der muß sich nicht wundern
Wenn er keine eigenen Spuren hinterlässt

Wer nicht vorangeht, der geht zurück.

Wer wirklich Neues entdecken will
kann gar nicht verrückt genug sein

Wer die Richtung bestimmen will
muß an der Spitze der Bewegung gehen

Im Sommer fand wieder unser beliebtes Lichterfest statt, dieses Mal mit anderem Konzept und leider mit kleinen Pannen, was die Mitglieder mit verhaltender Kritik quittierten.
Im neuen Vorstand wird die Frage gestellt, ob solch Veranstaltungen noch zeitgemäß sind.

Es soll auch unsere neue Freundschaft mit dem TuS Elbingerode und SV Schönebeck erwähnt werden, mit denen uns seit der Wende eine gute Freundschaft verbindet, die durch die gute Kontakte von Edgar Drücke zum TUS Elbingerode aufrecht erhalten wird.

Im Jahr 2000 hört leider auch unser Gastwirtsehepaar Waltraut und Günter Steinmann auf uns in den Fümmelsee-Terrassen zu bewirten. Der Vorstand dankt für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Waltraut und Günter Steinmann

Einer der langjährigsten Übungsleiter im Verein und in ganz Niedersachsen, unser Georg Ruffer (Schorse)
hört auf und tritt in den Unruhestand. Mann stelle sich mal vor, Georg Ruffer hat 44 Jahre die Skiabteilung geleitet. Dafür wird er auch vom niedersächsischen, und deutschen Skiverband geehrt. Im sportlichen Teil soll darauf noch näher eingegangen werden.

Unser Chorse 44 Jahre Skiwart und Übungsleiter für den WSV vom Bürgermeister Axel Gummert geehrt

Was wir kaum zu hoffen wagten, die Sanierung und Optimierung der Wasserqualität des Fümmelsees soll nun doch im Herbst begonnen werden. Die Zusagen für die schwierige Finanzierung, immerhin 500 000 DM, mit Zuschüssen von der Stadt, dem Landkreis und dem Landessportbund liegen vor. Wir danken dafür und verpflichten uns unser einmaliges Naturbad Fümmelsee für die Gäste und die Mitglieder zu erhalten.
Grundlage ist das 1998 erarbeitete Konzept.

Da der Sommer 2000 ein grün angestrichener Winter war wurde das geplante Sommerfest abgesagt.

Im Frühjahr 2001 wird unsere Vereinsgaststätte im Küchenbereich neu gestaltet und durch das Ehepaar Babara und Holger Bartels übernommen. Der Vorstand wünscht gutes Gelingen und gute Zusammenarbeit.

Da die Bauarbeiten für die Wasseroptimierung im vollen Gange sind, informiert der Vorstand über die Arbeiten. Das Gelände ist zum großen Teil umgegraben, teilweise ist das Wasser abgelassen und viele Bäume sind gefällt, es sieht fürchterlich aus und man kann sich kaum vorstellen, dass wir hier im nächsten Sommer wieder schwimmen.

(Peter Bilder aus 2001 1. Quartal einfügen(

Es soll folgendes ausgeführt werden:

1. der hintere Teil des Geländes wird urbar gemacht

Vom Auffangbecken (v.) wird das abgepumpte Wasser zum Reinigen in ein Filterbecken aus Sand und Schilf geleitet.

Das Bild zeigt die Stützwand des Rückhaltebeckens und die Fläche vor dem Einbau des Sandfilters Bild aus der WSV Zeitung

und mit neuer Bepflanzung und neuen Wegen versehen.

2.der hintere Flachwasserbereich wird entschlammt trockengelegt und mit 10000 Wasserpflanzen

Die beiden Bauherren vor dem trocken gelegten Teil des Fümmelsee Bild aus der WSV Zeitung

bepflanzt.

3. ca. 1500 m2 dieses Bereiches werden mit 2500 m3 Boden, von dem Berg neben der Gaststätte, verfüllt und darauf ein 1.0m dicker Sandfilter angelegt.

4. hinter einer 50m langen Betonwand wird ein Wasserauffangbecken angelegt.

5. vor dem großen Berg wird ein 5m tiefer Pumpen-Schacht eingebaut.

Über diese Pumpanlage und Rohrleitungen wird das Wasser aus dem tiefen Teil des Sees über ein Auffang-Becken auf den Filter geleitet, und dadurch gereinigt

Die Arbeit die unsere Badwarte im Fümmelsee zu erbringen haben sind sehr umfangreich und durch die neuen Anlagen, weiter gewachsen. Alle Generationen haben unseren Fümmelsee von einer alten Tongrube in einen Park mit Badesee, verwandelt.

Im Jahr 2001 ist der Verein nun schon 80 Jahre alt und wie viele, gerade ältere Mitglieder beweisen noch nicht müde zu sein.

Lucie Seiler , Otto Völke und Rüdiger Dempewolf schwimmen noch mit 90 bzw 85 Jahren im Fümmelsee. Man kann sagen, der Fümmelsee hält jung.

Der Vorstand beklagt bei der Jahreshauptversammlung rückläufiges Interesse. Es sind nur 83 Mitglieder anwesend, im Vergleich mit anderen Wolfenbütteler Sportvereinen ist das normal. Durch die Vorgaben, neuer EU – Richtlinien und Forderungen des Amtgerichts wird die Satzung geändert und beschlossen.

In dem schönen warmen Sommer, zeigen sich die ersten ausgezeichneten Ergebnisse, der nun einwandfrei arbeitende Wasserfilteranlage. Die Wasserqualität und die Sichttiefe (bis 6 m) erlauben uns herrliches Badevergnügen.

Es wird wieder ein Lichterfest in kleinem Rahmen, ohne teure Künstler durchgeführt und alle hatten Freude daran.

Im Herbst wird zur Unterstützung unseres Badwartes Horst Klusa die s.g. Mittwochsgruppe ins Leben gerufen. Hier können rüstige Rentner und Pensionäre an der frischer Luft von 9 – 11 Uhr dem Badwart nach Kräften helfen und anschließend bei einem Getränk, alte Erinnerungen auffrischen. Dieser Vorschlag wird, zum Wohle unserer Anlagen, gut angenommen.

Die Mittwochsgruppe mit dem Chef Horst Klusa
Unser Treckerfahrer

1.Quartal 2001

Es wird sogleich eine neue Boule - Anlage gebaut.

Bild WSV Zeitung 1. Quartal 2001

Die Mittwochsgruppe
Peter Seiler, Wolfgang Goller, Arnhold Halbes, Georg Ruffer, Gerhard Andree, Klaus Melniky, Norbert Wollenberg, Klaus Seiler, Manfred Fiebig, Horst Klusa

Im Jahr 2003 zeigt sich, dass wir mit der neuen guten Wasserqualität, auf die wir so stolz waren, ein neues Problem haben. Durch das klare Wasser wachsen die Wasserpflanzen und Tannenwedel außergewöhnlich gut. Es wurde ein Mähboot der Stadt Braunschweig zur Pflanzen- Beseitigung eingesetzt. Die sog. Mittwochsgruppe hat alle Hände voll zu tun um mit dem Bewuchs fertig zu werden.

Mähboot am Fümmelsee

Da die Sichttiefe ca. 6 Meter schon beträgt und die Sonnenstrahlen im flachen Teil bis auf den Grund kommen, wachsen natürlich wieder Algen im See. So wurde am 6. August 2003 ein Mähboot zum Algen abmähen eingesetzt. Hier ein paar Fotos. Damit man mal sehen kann, wie so etwas geschieht.

Das Mähboot der Stadt Braunschweig im Kampf gegen die Wasserpflanzen

3. Quartal 2003

Für unsere Jüngeren wird eine neue Attraktion mit dem Bau eines Beach - Volleyballfeldes geschaffen. Es wird gleich gut angenommen und es sind auch schon Turniere ausgetragen worden.

Andreas hier könnte noch ein Bild eingefügt werden

Bericht über die Sportergebnisse 1996 bis 2003

Unsere Sportler haben vielen schönen große Erfolge gefeiert unserer Aus allen Abteilungen wurde berichtet:

Schwimmen
Wasserball
Skilauf
Triathlon
Tennis
Gymnastik und Freizeit

Nun tauchen neue Namen in den Siegerlisten auf:

Im Schwimmen und Wasserball	***die Familien Pickert, Volke und Christian Kneisel***
Im Skilauf und Gymnastik	***die Familie Kahle***
Beim Triathlon	***Siegrid Lutz Michael Koopmann***
Beim Tennis	***Piper Klages und Peter Seiler***
und viele, viele Andere	

Gibt es hierfür noch Bilder ???

Der Vorstand klagt über mangelnde Bereitschaft, als Übungsleiter für die Jugend tätig zu sein, aber dieses war wohl in allen Zeiten so. Wir sind halt ein reiner Amateurverein, der sich, bis auf die Unterstützung des Landessportbundes der Stadt und des Landkreises, keine großen Ausgaben leisten kann. Deshalb muss Jeder nach Kräften mit anpacken, damit eine Sportstudio - Mentalität gar nicht erst aufkommt. Nur in einer guten Gemeinschaft lassen sich Erfolge erringen.

In den Jahren 1996 und 1997 hat unser Wasserballwart Udo Freyer , auch Dank der hervorragenden Jugendarbeit von Horst Volke, 7 Wasserballmannschaften an den Start geschickt. 3 Herren, 3 Jugend und eine Damenmannschaft
So viele aktive Wasserballer gab es noch nie im Verein.
Mit dem Vereinseintritt von Petra und Horst Volke hat der Verein treue und fleißige Mitglieder gewonnen. Sie begründeten sehr erfolgreich die Jugendarbeit im Wasserball und nach der Gründung der Triathlonabteilung war Horst der Abteilungsleitet.

Man kann sagen, Volkes sind immer für den WSV im Einsatz und haben gut Arbeit geleistet.

Die Schwimmer erreichten Siege auf Kreis,- Bezirks,- und Landesmeisterschaften.
Dank der Schwimmschule für die Kleinsten durch Sabine Ruffer und Andre Schwarzer ist der Nachwuchs für die Schwimmabteilung gesichert.

Aus der großen Zahl von ca. 50 Triathleten wird eine Mannschaft für die 2. Bundesliga gemeldet. Der Verein mobilisiert die letzten finanziellen Reserven und die Mannschaft schlägt sich prächtig.

Zur Mannschaft gehören:	***Michael Koopmann***	***Thomas Wurm***
	Christian Kneisel	***Peter Wöhler***
	Bernd Franke	***Bernd Sido***
	Sigrid Lutz	***Susanne Hornburg***
	Andre Volke	***Roswitha Meier***
	Ralf Ehlers	

Außerdem bestreitet die gesamte Triathlontruppe ca. 100 Wettkämpfe
Michael Koopmann startet für den WSV beim IRONMAN – TRIATHLON auf Hawai
Siegrid Lutz wird Landesmeisterin der Senioren.

Siegrid Lutz, Michael Koopmann und Erika Kahle

Die Skiläufer starten bei 12 Skirennen im Harz, dank unseres unermüdlichen Ski – wartees Schorse Ruffer. Bei einem dieser Rennen wird Peter Kahle Norddeutscher Meister.

Die Tennisabteilung hat nun schon 100 Aktive, die fleißig dem Schläger schwingen, allerdings ohne am Wettkampfsport teil zu nehmen

1. Quartal 2002 WSV Zeitung

Unsere Tennisabteilung ist nun schon 10 Jahre alt und feiert dieses Ereignis auf der Passat, die als Hotelschiff in Travemünde liegt. Die Betten waren etwas klein, aber wir haben sie wegen der schönen Feier, wenig in Anspruch genommen.

▲ Siegerehrung der Damen Meisterschaft. Die neue Vereinsmeisterin, Karin Kaufholz (rechts) und die unterlegene, Marlis Jansen (2. von rechts) schauen sich gleich die „Siegerpokale" an. Ernst Klages (Mitte), Sportwart-Tennis, und Peter Seiler (links), 1. Vorsitzender Tennis, nahmen die Siegerehrungen vor und gratulierten auch Christine Voigt zum dritten Platz.

Peter Seiler (links) wurde Dritter bei den Senioren und erhält dafür von Ernst Klages den „Pokal", eine Flasche Grappa und eine Mettwurst. ▶

Nach und während der Endspiele ging es auf der Tennisanlage fröhlich zu. Von links: Adelheid Klages, Ernst Klages, Ingrid Seiler. ▼

ent Spottke (rechts) gratuliert seinem winger, Hans-Joachim Arndt zur Vermeisterschaft bei den Herren.

Herren Vereinsmeister, Hans-Joachim Arndt, gleich nach seinem Endspielsieg. Die Belastung des Spieles kann man noch deutlich in seinem Gesicht sehen.

2. Quartal 1999

Das Jahr 1998 wird geprägt von Ingo Pickert und wieder Peter Kahle.
Ingo, unser Mannschaftskapitän der Jugendmannschaft, erreicht bei den Landesmeisterschaften der Schwimmer ausgezeichnete Platzierungen und wird außerdem in die niedersächsische Jugendauswahl berufen.

Peter Kahle belegt den 1. Platz bei den deutschen Meisterschaften der Gehörlosen im Skilanglauf.

Bild einfügen

Die Schwimmer gehen bei 1133 Starts ins Wasser und erreichen viele gute Plätze auf Bezirksebene.

Die Wasserballer melden 2 Herren und 2 Jugendmannschaften.

Die Uraltwasserballer,

Die »starke« Mannschaft des WSV 21 – von links: Klaus Seiler, Rainer Porath, Klaus Hann, Wolfgang Voigt, Horst Wolke, Peter Seiler und Klaus Steckhan.

Sind alles wahre Schönheiten

die früher mal in der Bundesliga gespielt haben, erreichen den 3. Platz bei einem deutschen Seniorentournier.

Sigrid Lutz startet für den WSV bei der Seniorenweltmeisterschaft im Triathlon.

2. Quartal 1998

Das Jahr 1999 ist, wie schon erwähnt, geprägt vom Wechsel in der Vereinsführung, neben dem 1.Vorsitzenden und dem Hüttenwart tritt auch unser 2. Vorsitzende Wolfgang Voigt von der Vereinsbühne ab.

Wolfgang Voigt, der erst als Schwimmer und dann als Wasserballer in der Meistermannschaft von 1968 und unseren Sport betrieben hat, war 37

Wolfgang Voigt als Schwimmwart

Jahre lang als Schwimmtrainer Schwimmwart und 2. Vorsitzender für den Verein ständig im Einsatz, dabei hat ihn seine Frau Irmtraut immer am Beckenrand unterstützt.
Durch seine Hände sind Generationen von jungen Sportlern gegangen, die er zu gute Schwimmern und später erfolgreichen Menschen geformt hat.

Für seine großen Verdienste um den WSV v 1921 wird der von der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt.

Aus der Skiabteilung wird eine Leistung und Ehrung gemeldet, die es im WSV noch nicht gegeben hat und die für uns einmalig ist: erhält vom Bundespräsidenten das silberne Lorbeerblatt überreicht, als Anerkennung seiner 1998 errungene deutsche Meisterschaft im Skilanglauf Der gehörlosen Sportler.

Haben wir nicht ein besseres Bild ?

Auch das Jahr 2000 ist geprägt von einem außergewöhnlichen Abschied unser Georg, viele kennen ihn nur als Schorse Ruffer, tritt nach sage und schreibe 44 Jahren als Skiwart zurück in die 2. Reihe

Georg Rufer bei seinem letzten Skilehrgang.

Haben wir bessere Bilder?
2. Quartal 1997

Einer der sich in der Vergangenheit nie zweimal bitten ließ, der Generationen von Sportlern seinen Sport, aber auch die Freude am Sport beibrachte, der auch als Vorstandsmitglied und als Übungsleiter stets für den WSV im Einsatz war , legt sein Amt als Skiwart in die Hände von Hartmut Steckhahn.
Die Versammlung wählt Georg Ruffer zum Ehrenmitglied
Er hat aber versprochen weiter als Übungsleiter die Skigymnastiktruppen in Schwung zu halten. Jetzt da er, von allen Ämtern befeit ist, ist er weiter auf allen Pisten der Welt unterwegs.

Die Gymnastikgruppen, in unserer eigenen Halle, welcher Verein hat das schon, wird immer größer und der Platz wird langsam eng. Dieses ist ein Verdienst unserer unermüdlichen Übungsleitertruppe:

Erika Kahle	***Georg Ruffer***
Erika Schmidt	***Sabine freyer***
Ingrid Seiler	***Hartmut Steckhahn***

Bilder? 4. Quartal 1997

Unsere Jungendwarte veranstalten jedes Jahr, für unsere Jüngsten, Zeltlagern am Fümmelsee, Hüttenaufenthalte in Oderbrück, Schlittschuhläufe und Weihnachtsfeiern, Das ist mit viel Arbeit verbunden, die auch gewürdigt werden muss.

Sommerzeltlager 2002: Die Kids mit ihren Betreuerinnen.

3. Quartal 2002

Die Jugendwasserballer gründen erstmalig eine Startgemeinschaft mit Eintracht Braunschweig und erreichen gleich auf Anhieb die niedersächsische und norddeutsche Meisterschaft. Als Anerkennung dieser Leistung werden gleich 7 Jugendliche zum niedersächsischen Leistungslehrgang eingeladen.

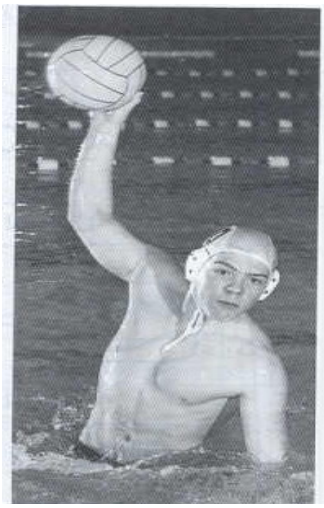
Im Jahr 2001 verteidigen die Wasserballer den Bezirkspokal, die Schwimmer sind regelmäßig bei allen Wettkämpen auf Bezirks und Landesebene dabei. Die Nachwuchsarbeit läuft gut. In die Schwimmschule kommen immer mehr Kinder.

Der Skilehrgang in Oderbrück findet nun unter Leitung des neuen Skiwartes Hartmut Steckhahn statt.

Sigrid Lutz wird Europameister der Seniorinnen im Triathlon

Bild von Siegrid siehe oben

Wegen seiner hervorragenden guten Leistungen wird Ingo Pickert in die Jugendnationalmannschaft berufen.



3. Quartal 2000

Er besucht das Sportgymnasium in Hannover und hat dort seine Leistungen enorm gesteigert. Ingo ist auch Mannschaftskapitän unserer Jugendmannschaft, die dieses Mal den 2. Platz bei den Norddeutschenmeisterschaften belegt.

Im Jahr 2002 scheidet leider unsere langjährige Übungsleiterin Ingrid Seiler aus gesundheitlichen Gründen aus. Schade um die schönen Gymnastikstunden, aber ihr Mann Peter bekommt einen Plan, was an Übungen zu machen ist, und setzt die Übungsstunden fort.

Bild von Ingrid Seiler einfügen

Die B- Jugendwasserballer erringen die Norddeutschemeisterschaft

Andras hie hast Du doch viele Bilder

Das Jahr 2003 ist geprägt von der guten Stimmung der Schwimmer, die den DMS – Bezirksentscheid der Schwimmer im Stadtbad ausrichten und dort gut Leistungen erreichen.

Haben wir Bilder?

Die Triathleten mischen nach Kräften bei vielen Wettkämpfen mit und sind immer noch mit einer Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga vertreten.
Die Abteilung richtet jedes Jahr den Fümmelseetriathlon aus, die Teilnehmerzahl steigt ständig. Diese Veranstaltung nimmt einen festen Platz im WSV ein und ist sehr beliebt. Viel teilnehmende Vereine loben die guten Organisationen.

Bild einfügen

Die Wasserballabteilung richtet im Stadtbad die N.D. Meisterschaft für die B Jugend aus. Wie erhofft erringt unsere Jungs wieder die Meisterschaft und wird dafür vom Bürgermeister der Stadt geehrt.

Bild einfügen

Ein Mann, der sich nie in den Vordergrund gedrängt hat, der aber immer da ist, wenn er gebraucht wird, Christian Kneisel

2. Quartal 2002

unser Multitalent im WSV. Er Spielt als Hauptsportart Wasserball, er ist aber auch in der Triathlonmannschaft nicht wegzudenken. Darüber hinaus ist er auch im Skilauf aktiv und nimmt auch an 30 km Rennen teil. Er hilft auch mal beim Schwimmen aus, er hat Vorstandsarbeit als Jugend. – und Wasserballwart erfolgreich erledigt. Er ist Vorbild für viele. Von diesem Kaliber bräuchten wir mehr Freunde.
In Anerkennung dieser Leistungen wird Christian Kneisel zum Sportler des Jahres …..gewählt.

In welchem Jahr?

Ich hoffe, ich habe bei der Durchsicht aller Berichte nicht all zuviel übersehen. Sollte ich einige Namen und Ergebnisse nicht genannt haben, bitte ich um Nachsicht. Man kann leider nur eine Zusammenfassung aller sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse aufschreiben.

Dem Vorstand und uns Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft, dass die gute Vereinsarbeit zum Wohle unseres Sports weiter geführt wird.
Ich wünsche auch unserem WSV, dass er auch in Zukunft Frauen und Männer findet, die das Erreichte bewahren und den Verein weiter in eine gute Zukunft führen.

In der Hoffnung meine Nachfolger
führen diese Chronik nach 2000 weiter, verbleibe ich.

Gut Nass und Ski Heil

Klaus Seiler.

Anhang:

Es war eine schöne Zeit